Hohe Griffbarkeit und Reduzierung von Sprühfahnenbildung

Mit der kostengünstigen Bauweise Dünne Schichten im Heißeinbau auf Versiegelung (DSH-V) kann bei der Instandsetzung von Deckschichten eine hohe Anfangs- und Langzeitgriffbarkeit auf allen klassifizierten Verkehrsflächen hergestellt werden. Verringerte Sprühfahnenbildung und verminderte Rollgeräusche sind weitere positive Merkmale dieses Fahrbahnbelages.

Vertragsbedingungen und Qualitätssicherung

DSH-V sind eine Weiterentwicklung der nunmehr in den ZTV BEA-StB beschriebenen Bauweise, die bereits seit 1991 in Deutschland angewendet wird.

Die Versiegelung

Mit einem sogenannten Sprühfertiger wird unmittelbar vor der Einbaubohle ein geschlossener Bindemittelfilm aus polymermodifizierter Bitumenemulsion (60 % Bitumengehalt) aufgebracht. Eine Verunreinigung benachbarter Bereiche sowie eine Beschädigung der Versiegelung selbst wird damit ausgeschlossen. Die Unterlage wird so für die Herstellung einer wasserundurchlässigen Deckschicht dauerhaft versiegelt.

Die mittlere Einbaudicke liegt bei 1,4 cm (ca. 35 kg/m²). Ein zusätzlicher Profilausgleich kann je nach Straßenzustand erforderlich werden. Die aufgesprühte Emulsionsmenge liegt je nach Beschaffenheit der Unterlage zwischen 0,4 und 0,9 kg/m². Es wird eine Haftzugfestigkeit für den Schichtenverbund von 1,00 N/mm² gefordert und erreicht. Der neue Belag kann nach rund 25 bis 40 Minuten für den Verkehr freigegeben werden.

Die Technik

Beim Einbau wird ein Teil des Bitumens aus der Versiegelung in die untere Zone der Deckschicht gezogen. Diese Zone ist daher nach dem Einbau etwas dichter als der obere Bereich. Ermöglicht wird dies durch eine etwas hohlräumreichere Konzeption des Mischgutes gegenüber den Anforderungen nach ZTV Asphalt. Der offenere obere Bereich des Belages reduziert die

Sprühfahnenbildung und verringert Lärmemissionen.

Hohe Griffigkeit

Der Belag bietet eine hohe Anfangsgriffigkeit (ohne zusätzliches Splittstreuen) sowie eine gute Langzeitgriffigkeit. Durch die Verwendung sehr hoher Anteile an Edeldrehsand und Edelsplitt wird eine optimale Feinrauhheit zur Verflügung gestellt. Der Einsatz von Mineralstoffen mit hohem PSV-Wert garantiert einen guten Polierwiderstand.

Die Vorteile der DSH-V - Bauweise auf einen Blick

- ✓ Hohe Anfangs- und Langzeitgriffigkeit
- ✓ Verringerung der Sprühfahnenbildung und des V Verkehrslärms
- ✓ Zügiger Baufortschritt und schnelle Befahrbarkeit
- ✓ Geringe Herstellungskosten
- ✓ Abdichtung und Schutz der vorhandenen Unterlage
- ✓ Ausgleich von geringen Unebenheiten und Spurrinnen
- ✓ Keine Verschmutzungen durch Anspritzmittel
- ✓ Optimaler Schichtenverbund

DSH-V ist eine sehr kostengünstige Bauweise und daher wirtschaftlich sehr interessant. Es fallen nur geringe Vorarbeiten an. Bedingt durch die geringe Einbaustärke entfällt das kostenintensive Anpassen von Randeinfassungen, was die Bauweise besonders in Ortsdurchfahrten und im kommunalen Bereich interessant macht. Durch die geringe Frästiefe in den Anschlussbereichen werden auch die anfallenden Entsorgungskosten auf ein Minimum reduziert. Der wesentliche Faktor für die Wirtschaftlichkeit von DSH-V ist der geringe Mischgutbedarf. So lassen sich in Abhängigkeit der Randbedingungen bis zu 50% der Kosten einer "100 kg-Decke